

Stund schon der Korb mit Kopf und Fusse da.
 Izt ward sein Herz mit Freuden überschüttet,
 Er warf den Korb ins Mittel des Gemaches
 Und lobte Gott einfältig, doch von Herzen:
 Gott habe Dank, das Körbgen ist gemacht.
 Dann ruft er seinem Weib mit sanften Worten:
 Frau, spricht er, freue dich mit deinem Mann,
 Und lobe Gott, das Körbgen ist gemacht.

Die Körbgenmacherinn schien nicht zu hören.
 Er sagt nochmals: Hörst du's nicht, liebes Weib,
 Sprich auch: Gott Lob, das Körbgen ist gemacht.

Das Weib erwidert izt: Was thut mir das?
 Es ist gemacht; so sey es denn gemacht.

Ist dir's zu viel, die Worte nachzusagen?
 Wie bald sind sie gesagt? Ich bitte dich,
 Sprich nur: Gott Lob, das Körbgen ist gemacht.

Sie sagte wiederum: Es sey gemacht.
 Ists denn gemacht, so bleibt es wol gemacht.

Izt überließ dem guten Mann die Galle
 Er griff nach einem Stok, und maß damit
 Der Körbgenmacherinn den harten Rücken.
 Sie schrie den Augenblick: Gott habe Dank;
 Das Körbgen ist gemacht. Hör auf zu schlagen.

Indem die That geschah, geschah noch mehr.
 Der Amtmann gieng gleich vor der Thür vorbei,
 Und sah den Strauß, und hörte das Gewimmer;
 Er fragte nach der Ursach ihres Streitens.

Noch eifersvoll erzählt der Körbgenmacher
 Das ganze Spiel mit allen seinen Scenen,
 Den Anlaß, die Verwicklung, und den Ausgang.
 Der Amtmann nam den Bauch in beyde Hände
 Und lachte der Geschicht mit vollem Halse.

Als er des Mittags bey der Tafel saß,
 Kam die Geschicht ihm wider in den Sinn
 Und nöthigt ihm ein lautes Lachen ab.
 Des Junkers Frau nimmt Wunder was das wäre,
 Das seinen Ernst dermassen dämpfen könnte,
 Und dieses zwar in Kunzens Gegenwart.

Erzählt, sprach sie, Herr Amtmann, euern Spas,
 Ist er es werth, daß ich euch lachen helfe.
 Darauf erzählet er den Körbgenmacher,
 Das ganze Spiel mit allen seinen Scenen.
 Er lachte hier und dar; sie lachte nicht,

Und